

Erster Theil.

Declaratio oder Beschreibung der Pestilenz.

DAllenus sagt / das die Pestilenz sey ein gemeine / schnelle / tödtliche erbliche suchte. So oft mit dann ohn fieber (zeugt Hippocrates,) auß fauler vergiffter materi in das Herz / Hirn oder leber / durch mund / nasen oder schweißlöcher an sich gezogen wirt : oft vil da wenig zumal angreiffet : gäh jetz ohn / dann mit zeichen vndern vochs / hindern ohren / oder bey den gmächten / zc. außbricht : vnd in gar hitzigen bösen sawlen natur en vilmals einwurzelt. Nam agens non agit, nisi in patiente prædisposito : Wie recht Aristoteles philosophiert.

1.
Definitio.

Ursprung vnd vnderscheid von verborgnen vnd wissenhaftten vrsachen.

DUrsprung abtheilen vns mehr species oder gattungen des Pesten.

Erstlich verborgne vnd Gott allein offenbar seind vilfältige vrsachen: Als böse influenz, schädliche Gestirn der Climaterischen oder Schaltjahren: Finsternussen / vergiffte Dämpff der weit erschrecklichen

2.
Distributio ex
causis occultis
& manifestis.

Erd=

Erdbiden: auch vnnatürliche verbindungen der Planeten / als wann Saturnus mit Marte / oder dem Mon sich vermischet: so sieht man offte auch prognostica gleich der Pestilenz vorbotten am Himmel / feurige Schlangen / Comet / schiessende Sternen / vnd feurstral / &c. So ist es ein erschrocklich jämmerlich ding / wann Gott durch vergiffen lufft (wie die Heilig geschriffte meldet) Menschen vnd Bihe / zame vnd wilde / fliegende vnd schwimmende Thier mit gähem Todt hinricht: ein sondere straff Gottes / auch proprie ein allgemeine Pestilentia erfolgt.

Aber für manifestis vnd wissenhafftige vrsachen werden gezeht / in des Menschen Leib vergiffte qualitet vnd eigenschafft / selbst im verfaulden geblut erwachsen: Vnd wann es ist Phlegmatisch / bringt mit sich täglich Fieber / Choleric / tertian: Melancholisch quartan: Darzu gibt auch vrsach: post famem pestis, das ist / nach thevve sterbet: alsdann vil volck auß Armut zu wenig grobe vnnatürliche speis / vnd im vberfluß des steinobs zuvil vnordenlich essen thut: Wann auch in nas vnd vngleich temperierten Sömmern / Wein / Korn vnd andere Frächten vnzeitig / nas / vnd vngeschlacht eingebracht vnd genossen werden: zu besagter infection auch anläß bring / vbriger schreck vnd grosse forcht sonders bey jungen Leuthen: faule vergiffte dämpff von Todten Cörpern schlecht oder gar nicht vergraben: warm vnd faule vergiffte lufft auß sterbigen ohrien / erstunckne vñ dämpffige Moos /

still-

stillstehende ab vnnnd zunehmende verfaulte Wasser: vergiffte Metallische auffstiechende Erzgruben: gestank vnd vn sauberkeit in Stätt vnd Land auff strassen/gassen/vnd häusern/vngewarsam zusamē lauffen im Dresten der gesunden zu den Krancken/ vnsorgsame gesellschafften der vollen Brüdern: dann durch vergifftes ankuchen vnd insich schnupffen / berühren/ beywohnen/oder mit einander essen vnd trincken/ je eins das ander inficieren kan / verenderte erbtschafften der inficierten vnd verstorbnen / als bettgewand kleyder vnd dergleichen hausracht/2c. Auch andere vil mehr vrsachen den lufft zuverunreinigen vnd inficieren mögen / dardurch gemeine Pestilensische oder particular Sporadische/Endemische/oder Epidemische vnnnd andere vergiffte affect (wie den Gelehrten kundtbar) entspringendt.

Vorbedeutungen/ mühtmassung/
proben vnd prognostica, ob der Luft
verunreiniget vnnnd vergiffte/ oder
nicht sey.

3.
Signa aëris in-
fecti antecedē-
tia.

Wann sterbige läuff zumal in vilen Stätten/
Gassen/Dörffern oder Schlößern einbrech-
end/ ist ein gewisz zeichen eines grossen Ster-
bens vnd vergiffen lufftes: Vil achten ein anleidt zu-
sein der infection: 1. So am selbigen ohrt keine spaz-
gen oder staren mehr bleibend: 2. An welchem ohrt

der

Brest grassiert, wirdt der lufft dicker vnd grober zu-
 sein / dann anderstwo befunden / wie solchs so einer
 Morge frü auff hohem Berg steht / an der Sonnen
 auffgang zusehen hat: 3. Mehr ein frischen weissen
 Zwibel/allda man wohnet / im hauß an lufft gehenck /
 bleibt er frisch / so ist der lufft rein / faulet diser aber / so
 ist er vergiffte: 4. Mehr ist dise prob offenbar / man
 soll frue den Morgentaw fassen / einē durstigen spazern
 oder staren / kazen oder hund trincken lassen / stirbt er /
 so ist der lufft vergiffte / wo nit / so ist er gerecht.

**Gewisse vnd vnfehlbare zeichen /
 das die Pestilenz hab ein angriff bey
 dem Menschen gethan.**

4.
 Signa diagno-
 stica & vera pe-
 stis.

Sestlich / wann im Leib die lebliche Geister /
 dan das geblüt oder letztlich auch das fleisch
 samt oder sonders vergiffet seind: findet man
 vn;weiselhaffte zeichen / darbey meniglich die Pesti-
 lenz erkennen kan: als nemblich.

Gähling Fieber / grosser ernst vnd gewalt
 mit innerlicher jekt hitz / dann frost: hefftig
 hauptwee: ohnmachten: Herzenswee / enge
 vnd zitter: kürze des Athems / schnell vnd tief-
 fe Puls: vn;lust zum essen mit bitterem mund
 vnd vnwillen: Welcher kältiger art ist darzu
 faul wirdt / vnmaturlich schläfferig / vnd gäh-

trawrig

trawrig: fröstelig an glidern: Wer hitzig ist/
 schläft nit/wirt durstig: auch offte nach art des
 Giffts irig im Haupt / grimmig im gesicht/
 erschlagen in glidern: befindet ein schweiß / so
 nicht außbrechen will: stechen beyder seyten/
 vchsen/ohren/ oder gemächten: darzu wann
 stülgang/harn/schweiß/athem vbel stincken:
 ist ein böß zeichen.

Welcher mehrern theil der gedachten zeichen
 an ihm befindet/ist mit der Pestilens verhafft: Vnd
 offte vilen zukurs geschicht/mit warten auff die beule/
 trüsen/blateren/carbunceln/oder Rechstecken vnd
 dergleichen/dann die Natur vilmalen nit mächtig ist/
 die vergiffte putrefaction à centro ad superficiem,
 das ist von innen an die haut auß zutreiben.

Der Pestilens im angriff fürnem- licher blatz / stand vnd wohnung im Leib.

Seil fürnemblich vnd offte das humidum ra-
 dicale im Hirn/spiritus vitalis im Herzen/
 vnd calidum innatum in der Leber/vnuerse-
 hens/mit inwendigen beulen/ohn einiches außwendig-
 es zeichen (wie die Anatomia zeugend) gleich ersteckt
 werden / darauff in wenig stunden vrplützlich geher
 Todt ervolgt. Dann die Gelehrte einhellig schliessen/

5.
 Locus affectus
 pestis.

Das

das der Pestilenz locus affectus ein furier vnnnd stand
 sey fürnemblich im Herzen/ Hirn vnd Leber: so zuuor
 die lebliche Geister/nachmalen das geblüt/vnd ande-
 re humores, lestlich partes solidæ das fleisch / vnnnd
 consequenter hierauf alle principiata durch den gan-
 zen leib / als die Flachs/ Herz vnd Blut adern auch
 alle gliedmassen vergiffet werden.

Vorbedeutungen / ob der Kranck von der Pestilenz wider aufftome oder sterben werde.

Zeichen der bes-
 serung.

1. Wann der Kranck behend im angriff ein
 schweiß trunck einnimpt / vnd selben wie auch
 essen vnd trincken bey sich behält.
2. So der ganz leib oberal schwitzet / vnnnd
 den schweiß 2. oder 3. stund wol leiden kan.
3. Wann er sich nach dem schweiß innerlich
 besser vnd ringer befindet.
4. So gleich im anfang trüsen doch weit
 vom Herzen auffschuessen / nit wider hinder-
 sich in Leib schlahend / vnd von stundan rech-
 te mittel gebraucht werden.

Böse Zeichen.

1. Wann böse zeichen in allweg sich den gu-
 ten zuwider erzeigen.

So

2. So die Arzneyen speiß vnd tranck wider oben außbrechend.

3. Wann beulen erscheinen / vnd sich bald wider verlieren / oder durch vberlegte Arzneyen sich nit zur zeitigung vnd eyterung schicken wöllen.

4. So Carbunckel vnder dem kynn / bey dem gummen entsethet.

5. Wann schwarze materi oben auß gewürget wirt.

6. Dise werden für gar böse zeichen gehalten / so an der haut schwarz / blaurot / oder griengelbe beulen außfahren / mit gähem erstimmen / taubsucht / gichter / ohnmachten /c.

Under Theil.

Præseruatio oder vorbewahrung begreiff in sich zum ersten: Reini-
gung des Luftts.

Sleich wie Göttliche Gnad vnd Hülf erstlich in allen dingen billich vñ recht gesucht wirdt / also auch zu purgierung des vergifften luftts / gemeine Gebett in solcher noht / vnd reine Gewissen vor Gott / seind die beste kleinot.

I.
Rectificatio
aeris.

C

Darumb